

Motorsportfest MSC Puma  
Kuppenheim vom 8.-11. Juni '73  
Festzelt beim Motoklubplatz

Freitag 18. Fußballspiel TV Oberndorf-Fehrenz-Verlag  
Samstag 16. Motoklub-Europa-Pokal  
Frankreich-UdSSR  
Unterhaltung mit der Kapelle Wenzel  
Sonntag 14. Geschichtskreisleserium der NSW über Puma  
17. Motoklub SVW Kuppenheim-SV Sinzheim I  
17. Motoklub MSC Kuppenheim-MSC Durrerstein  
Unterhaltung mit der Kapelle Wenzel  
Montag 9. Geschichtskreisleserium der arbeitslosen Vereine  
von dem Wälderpokal des MSC Puma Kuppenheim  
14. Motoklub-Europa-Pokal  
Frankreich-England  
20. Unterhaltung u. Segelvorstellungen der Vereinsmitglieder

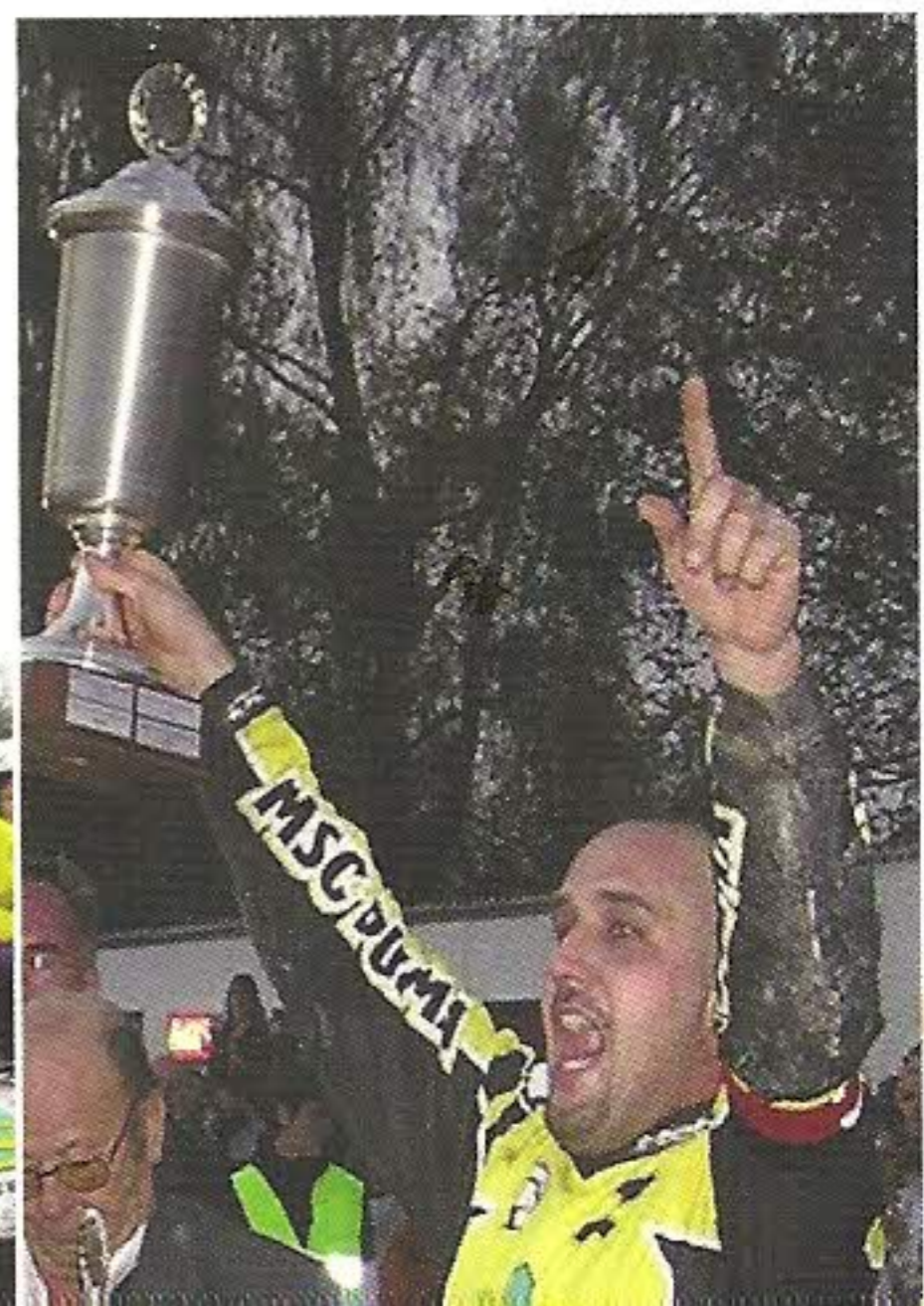
Ein Verein schreibt seine Erfolgsgeschichte

# 50 Jahre

## MSC Puma Kuppenheim



Geschichte(n)  
Zahlen  
Siege



Zum 50jährigen Vereinsjubiläum darf ich alle Gäste und Motorsportfreunde herzlich willkommen heißen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Freunden einen angenehmen Aufenthalt und frohe Stunden unter Freunden des gesamten Motorsports in einem der schönsten und modernsten Motoballstadien Europas.

Mit Stolz kann man zurückblicken, was in all den Jahren aus einem maroden Gelände in mühsamer ehrenamtlicher Tätigkeit von den Männern und Frauen geleistet wurde.

Als 1960 der MSC „Puma“ durch eine handvoll Motoballidealisten (die jungen Wilden) aus Kuppenheim aus der Taufe gehoben wurde, glaubten die wenigsten daran, dass sich der „Puma“ 50 Jahre später zum Vorbild vieler Vereine entwickelte. Niemand konnte erahnen, welchen Stellenwert sich der Motoball nicht nur in Kuppenheim erarbeitete. Daher möchte ich allen Verantwortlichen und Helfern herzlich danken, die in all den vergangenen Jahren die nicht immer leichte Arbeit geleistet haben. Nur ihnen ist es zu verdanken, dass wir eine so hervorragende Platzanlage nebst Clubhaus und Werkstatt besitzen. So erfreulich die Entwicklung auch ist, um so schwerer sind heute junge Idealisten zu finden, die das Erreichte mit Vernunft und Zielstrebigkeit weiterführen.



Im sportlichen Sektor wurden die „Pumas“ bereits acht Jahre nach der Vereinsgründung Deutscher Motoballmeister und verpassten nur knapp zum 50jährigen Vereinsjubiläum die zehnte deutsche Meisterschaft. Unsere Motoballmannschaft, die durch Kameradschaft und Kampfgeist so manchen Sieg und Meisterschaft erreichte, trug den Namen Kuppenheim in viele Länder Europas, wo sie immer gern gesehene Gäste sind. Selbst weltbeste Motoballer wie Vladimir Sosnitski spielten über Jahre mit Leib und Seele in Kuppenheim. Unsere Nachwuchsmannschaft, aus der in den letzten Jahren immer wieder große Spielerpersönlichkeiten heranwuchsen, hat bei uns einen besonders großen Stellenwert.

Mit vielen Mannschaften, die in Kuppenheim gastierten, sind inzwischen auch persönliche Freundschaften entstanden, auf die man heute noch gerne zurück blickt. Auch über die Festtage sind der russische Superspieler Vladimir Sosnitski und verschiedene Gastmannschaften zum Kräftemessen in Kuppenheim zu Gast.

Ihnen allen wünsche ich viel Erfolg und mögen Ihnen die Festtage in Kuppenheim in guter Erinnerung bleiben.

## **Rolf Burger**

Erster Vorsitzender MSC Puma Kuppenheim

Im Namen der Stadt Kuppenheim gratuliere ich dem MSC Puma Kuppenheim zu seinem 50-jährigen Jubiläum und begrüße alle Gäste, die zu den Jubiläumsfeierlichkeiten unsere Stadt besuchen.



Mit der Gründung des MSC Puma am 16. Oktober 1960 wurde der Grundstein für eine einzigartige Erfolgsgeschichte des Motorsports in Kuppenheim gelegt. Wohl kaum eines der Gründungsmitglieder hat an diesem Tag geahnt, welche großartigen Titel und Erfolge der MSC in den kommenden Jahrzehnten feiern wird. Seit nunmehr 50 Jahren hat der Verein nicht nur stets talentierte Spieler, sondern auch engagierte Mitglieder in seinen Reihen, die durch großes ehrenamtliches Engagement, unermüdlichen Einsatz und großen Zusammenhalt hinter den Kulissen planen, organisieren und viele Veranstaltungen und Feste auf die Beine stellen. In den vergangenen Jahrzehnten haben zahlreiche Helfer die Clubanlage im „Daulenwöhr“ aufgebaut, die ihresgleichen wohl einzigartig ist. Das seit 1963 jährlich stattfindende Vereinsfest an Pfingsten ist zum festen Bestandteil des städtischen Vereinskaltenders geworden. Der große Zusammenhalt und die Kameradschaft beim MSC war und ist die wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des Vereins.

Die Mannschaft des MSC Puma ist seit Jahren das „Maß aller Dinge“ im deutschen Motorsport. Sie genießt zu Recht auch international hohes Ansehen. Die unzähligen Erfolge bei Deutschen Meisterschaften, im Pokal oder auch bei international besetzten Turnieren in den vergangenen Jahrzehnten zeigen, dass der MSC Puma hervorragend aufgestellt ist. Auch die vorbildliche Jugendarbeit ist ein Garant dafür, um auch in der Zukunft mit herausragenden Leistungen glänzen zu können.

Dem MSC Puma Kuppenheim, der Vereinsführung und allen Vereinsmitgliedern wünsche ich einen guten Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten und auch künftig noch viele herausragende sportliche Erfolge.

**Karsten Mußler**  
Bürgermeister

Kuppenheim spielt gern in der „ersten Liga“. Motoballsport steht ganz oben an, wenn es um die sportlichen Aushängeschilder der Knöpflestadt geht. Fünfzig junge und rasante Jahre Vereinsgeschichte kann der Motoballsportclub (MSC) PU-MA Kuppenheim in diesem Jahr feiern.



Alles begann mit der Leidenschaft dreier junger Männer und ihrer Vorliebe für schnelle Maschinen und der Vereinsgründung im Jahr 1960. Die ersten sportlichen Aktivitäten fanden auf dem Platz statt, auf dem bis heute „das Herz des Motoballsports“ schlägt. Die Gemeinde überließ dem Club damals ein wildes Wald- und Wiesengelände, das mit Hilfe französischer Pioniereinheiten beispielbar gemacht wurde. Im Jubiläumsjahr 2010 kann der MSC ein schmuck renoviertes Clubhaus sowie eines der modernsten Motoballstadien sein Eigen nennen - eine respektable Leistung, auf die die Vereinsmitglieder mit Recht stolz sein dürfen.

Nach nur sechs Jahren Spielbetrieb erreichte der MSC bereits den ersten sportlichen Gipfel: die deutsche Motoball-Meisterschaft. Dieses Glücksgefühl durften die Pumas in ihrer fünfzigjährigen Vereinsgeschichte bereits neunmal erleben. Siebenmal wurde der MSC außerdem „Vizemeister“, dreimal deutscher Pokalmeister und neunmal Südmeister. Auch bei europäischen Meisterschaften gab es mit Kuppenheimer Beteiligung immer wieder Plätze auf dem Treppchen. Zu den Highlights zählen auch mehrere Tournées des MSC nach Osteuropa. Vollbesetzte Stadien mit bis zu 30.000 Zuschauern ließen die sportlichen Begegnungen zu unvergesslichen Erlebnissen für die „verschworene Gemeinschaft der Motoballer“ werden.

Im Namen des Kreistags und meiner Verwaltung möchte ich allen herzlich danken und gratulieren, die sich mit „viel Herzblut“ für den Motoball und die Vereinsarbeit des MSC engagieren. Möge die Freude an „rasanten Speeds und gekonnten Fahrmanövern“ weiterhin das gesellschaftliche Leben in Kuppenheim bereichern und der Verein auch in Zukunft Erfolgsgeschichte schreiben.

**Jürgen Bäuerle**

Landrat

Der MSC „Puma“ Kuppenheim e.V. im ADA feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Vereins-Jubiläum. Wenn man die Zeit Revue passieren lässt, ist dies schon eine beachtliche Zeit. Ich kann mich heute noch sehr gut daran erinnern, wie der Club 1960 gegründet wurde. Denn mein Verein, in dem ich damals auch erst kurz aktiv war, hatte die Patenschaft übernommen. Einige Clubmitglieder, die mit dabei waren, werden sich ebenso noch an die herrliche Zeit erinnern.



Sehr schnell ging es beim MSC „Puma“ sowohl sportlich als auch auf dem Gelände bergauf. Der Club besitzt ein modernes, allwettertaugliches Motoballstadion mit Clubhaus und Werkstätten, das unter den Motoballern in ganz Europa bekannt ist.

Der MSC „Puma“ Kuppenheim war auch in seiner 50-jährigen Geschichte sportlich sehr aktiv. Bereits 1968 wurden die „Pumas“ Deutscher-Motoballmeister. In der Folge sicherte sich die Mannschaft weitere acht Deutsche Meistertitel und fünf Vizemeisterschaften. Dieser Erfolg kam auch durch den Einsatz eines der besten Motoballspieler, wenn nicht sogar der Beste zustande: dem russischen Gastspieler Vladimir Sosnitzky, der die Mannschaft gut weiterentwickelt hat. Auch auf der internationalen Bühne ist der Club in West- und Ost-Europa durch zahlreiche Freundschaftsspiele und immer wieder das Aufstellen von Spielern für die Deutsche Motoball-Nationalmannschaft bestens bekannt und wird mit großem Ansehen betrachtet. Insgesamt betrachtet ist der MSC „Puma“ Kuppenheim in der Region heute nicht mehr wegdenkbar. Den Vorstandsmitgliedern, die ebenfalls durch ihr Engagement zu dem Erfolg mit beigetragen haben, wünsche ich weiterhin eine glückliche und entscheidungsfreudige Hand.

Allen Sportfreunden und Mitgliedern des MSC „Puma“ Kuppenheim wünsche ich für die Zukunft alles Gute, viele sportliche Erfolge und einen guten Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen.

## **Karl Vögele**

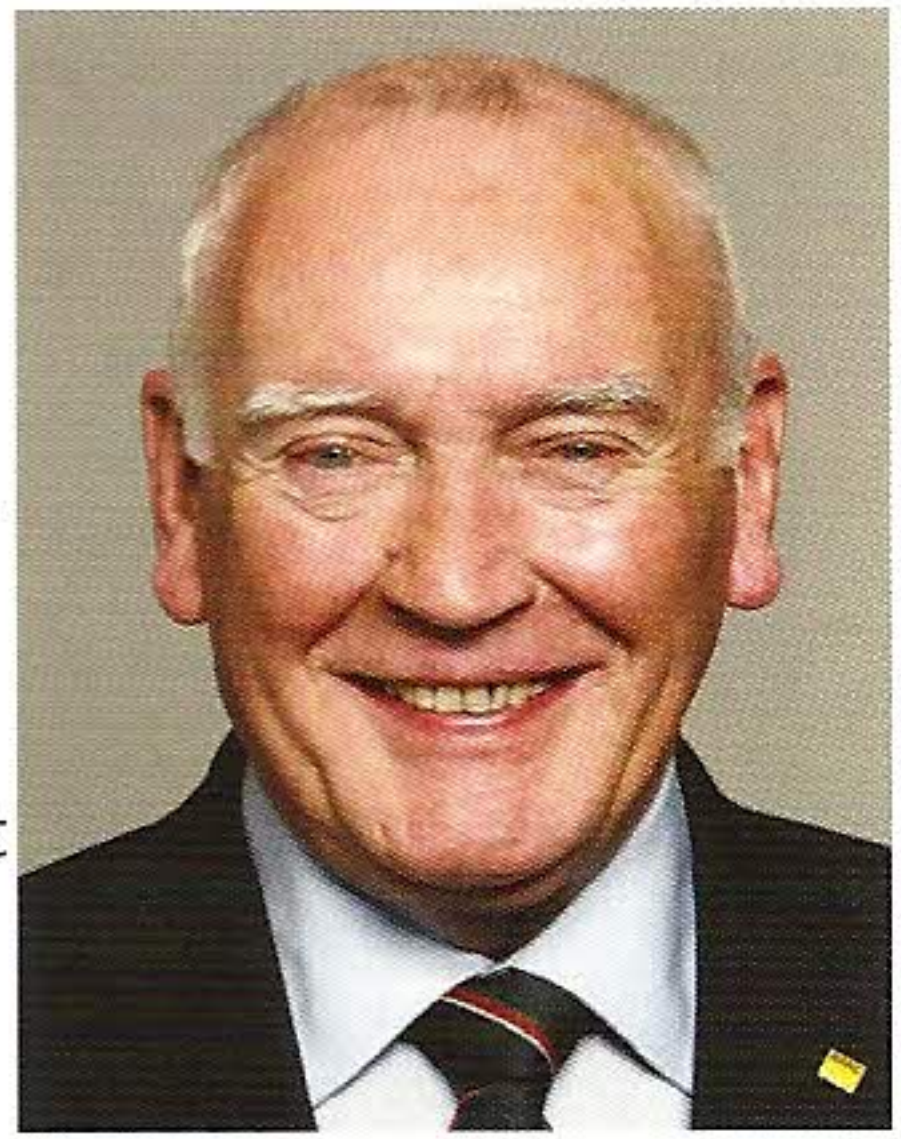
Vorsitzender des FA-Motoball im DMSB

50 Jahre MSC Kuppenheim! Gerade in der heutigen immer schnelllebiger werden Zeit ist dies ein großartiges Jubiläum.

Als Sie sich 1960 gegründet haben, gab es in der Welt noch einige Highlights:

In den USA wird John F. Kennedy zum Präsidenten gewählt, gleichzeitig läuft in den amerikanischen Kinos erstmals Alfred Hitchcocks „Psycho“, Cassius Clay (später Muhammad Ali) holt Gold bei den Olympischen Spielen in Rom und wird Profiboxer, und in Deutschland kommt ein gewisser Joachim Löw auf die Welt...

Und in einer kleinen südbadischen Gemeinde entsteht ebenfalls etwas Großes!



Denn - 50 Jahre später - können wir mit Fug und Recht behaupten: kaum ein anderer Verein hat mehr Erfolge errungen. Neun Mal deutscher Meister, neun Mal Meister Südmeister, sieben Mal deutscher Vizemeister, dazu noch deutscher Pokalmeister. Dies ist die stolze Bilanz, die der MSC Puma Kuppenheim vorweisen kann. Und damit nicht genug: Auch der Nachwuchs kann sich sehen lassen. Und dies alles eben in einer Kleinstadt wie Kuppenheim.

Deshalb möchte ich zum runden Geburtstag nicht nur herzlich gratulieren, sondern auch Danke sagen. Danke für 50 tolle und äußerst erfolgreiche Jahre!

Und wer weiß: vielleicht kann ja, passend zum Jubiläumsjahr, im Sommer noch einmal etwas "Rundes" gefeiert werden: die dann zehnte deutsche Meisterschaft.

Schon jetzt drücke ich beide Daumen und grüße Sie alle herzlichst

**Ihr Volker Mattern**

Vorsitzender ADAC Südbaden

Im diesem Jahr kann der MSC Puma Kuppenheim sein 50 jähriges Bestehen feiern. Ich freue mich mit den Mitgliedern über dieses schöne Jubiläum und gratuliere herzlich zu den vielen Jahren erfolgreicher Clubarbeit! Das oberste Ziel des MSC Puma Kuppenheim war es immer, junge Menschen sportlich zu begeistern, zu fördern und weiterzuentwickeln!

Dieses war aber zu allen Zeiten nur möglich, weil es Frauen und Männer beim MSC Puma Kuppenheim gab, die in der Vereinsführung Hervorragendes geleistet haben.



Das ehrenamtliche Engagement stand beim MSC Puma Kuppenheim immer an erster Stelle und hat den Erfolg in all den Jahren sichergestellt.

Ich wünsche dem Club für die Zukunft weiterhin großartige sportliche Erfolge in einer kameradschaftlichen Atmosphäre unter Freunden und Gönnern.

Mit freundlichen und sportlichen Grüßen

**Heiner Siebracht**

Schiedsrichterobmann Deutschland



*Wir gedenken in Dankbarkeit  
und Anerkennung unseren verstor-  
benen Mitgliedern.*

*Der MSC Puma würdigt ihr  
Engagement und ihren Einsatz für  
den Verein mit einem Gedenkstein  
auf dem Gelände.*



# Was ist Motoball überhaupt?

Motoball ist ein Sport, der gefühlt mehrere Sportarten vereint. Das Beherrschen der Maschinen analog dem Motorsportbereich, das schnelle und körperbetonte Spiel ähnlich dem Eishockey, und das technisch und taktisch Versierte des Fußballs. „Die schnellste Mannschaftssportart der Welt“ hat zum Ziel, einen 1200 Gramm schweren Ball von 40 Zentimetern Durchmesser mit dem Fuß oder Kopf und auf einem Motorrad sitzend im gegnerischen Tor zu versenken. Gespielt wird auf einem Feld (Asphalt, Sand, Mineralbeton / Split), welches die Größe eines Fußballplatzes hat. Die Begrenzungen des Spielfeldes sind identisch, mit Ausnahme des 5-Meter-Raums. Dieser ist im Motoballsport ein Halbkreis ab der Torauslinie und erstreckt sich über einen Meter rechts und links der Pfosten bis 5,60 Meter zur Mitte hin. Diesen Torkreis dürfen die Spieler nicht befahren. Allerdings darf der Torhüter diesen Raum auch nicht verlassen. Die Maschinen sind modifizierte 2-Takt-Cross-Motorräder mit 50 PS, besitzen nur zwei Gänge, die über zwei Hebel am Lenker zu schalten sind. Zudem gibt es speziell geformte Ballführungen unterhalb des Motors/Rahmens, damit der Ball nicht unter die Maschine rutscht und den Fahrer aushebelt.

## Die wichtigsten Regeln:

16m- Freistöße gibt es, wenn im Strafraum

- ein Foul (etwa Angreifen von der ballabgewandten Seite) stattfindet
- der Torhüter den Kreis verlässt
- 2 Spieler den ballführenden Gegner attackieren
- 11m- Strafstoße gibt es, wenn im Strafraum
- der Angreifer als letzter Mann vor dem Tor gefoult wird
- der Torhüter den Ball außerhalb des Kreises abwehrt
- ein Spieler einen Torschuss verhindert und dabei durch den Kreis fährt
- Handspiel vorliegt





Heisse Diskussionen zwischen zwei Vierteln: erste Mannschaft im Fahrerlager bei der Spielbesprechung im Pokalendspiel 2009. Entstand in sprichwörtlich letzter Sekunde: 7:6 für den MSC Puma.

Strafstöße ziehen immer eine gelbe Karte und somit eine fünfminütige Zeitstrafe nach sich. Einfachere Fouls, etwa den Gegner mit dem Vorderrad zu attackieren oder bei versuchter Balleroberung den Gegner zu treten, werden mit der grünen Karte bestraft, was eine Zeitstrafe von zwei Minuten bedeutet. Rote Karten gibt es für Schiedsrichterbeleidigung, Tätlichkeiten und sehr grobes Foulspiel. Auch gelbrote Karten sind vorgesehend, etwa bei wiederholtem Foulspiel nach einer gelben Karte. Allerdings darf dann nach zehn Minuten wieder ein Spieler auf das Feld fahren, nur eben der Bestrafte muss das restliche Spiel von draußen verfolgen. Abseits gibt es auch, nämlich wenn der Spieler den Ball über die Mittellinie trägt. Wird der Ball über die Mittellinie gespielt, so darf der Spieler den Ball erst wieder aufnehmen, wenn zuvor eine Berührung des Balles durch einen Mit- oder Gegenspieler erfolgt ist.

Ein Team besteht aus einem Torwart (ohne Motorrad), acht Feldspielern, von denen vier gleichzeitig auf dem Platz sind, zwei Mechanikern und dem Trainer. Gegebenenfalls können auch ein Mannschaftsleiter und ein Physiotherapeut anwesend sein.

Spieler dürfen "fliegend" gewechselt werden. Eine Auswechslung des Torwarts während des Spiels muss allerdings angezeigt werden. Ein Motoballspiel dauert vier mal 20 Minuten, jeweils durch eine zehnminütige Pause unterbrochen. Bei dieser Sportart kann der Ball durch die Kombination von hohen Geschwindigkeiten der Motorräder (theoretisch bis ca. 80 km/h) und starken Schüssen gewaltige Kräfte entwickeln, so dass Treffer, z.B. des Kopfes trotz Helm, zu starker Benommenheit führen können. Trotzdem sind Kunstschüsse, etwa in den Torwinkel, keine Seltenheit. Bei einem Sieg gibt es drei Punkte, bei einem Unentschieden einen Punkt. Gespielt wird eine Meisterschaftsrunde „Jeder gegen jeden“ mit Hin- und Rückspiel. Nach Abschluss dieser Runde spielen die ersten vier Mannschaften der Bundesliga Süd über Kreuz gegen die erst vier Mannschaften der Bundesliga Nord, bis nach den Viertel- und Halbfinals die Endspielgegner um die dt. Meisterschaft feststehen. Während diesen Play-Off`s gelten die Pokalregeln des Fußballs (erzielt Auswärtstore, etc.).



**50 Jahre MSC PUMA**  
KUPPENHEIM



# Motorsportfest

**Pfingsten im Festzelt beim Motoball-Stadion**

Mit Unterstützung von Heinz von Heiden Massivhäuser, Bauwelt Kuppenheim

**Freitag, 21. Mai :**

Eintritt frei 18:00 Motoballspiel: Jugend - AH Mannschaft  
20:00 Rockband "Tacheles"

**Samstag, 22. Mai :**

Eintritt frei 16:00 Motoballspiel: Europameister 2005 ( D ) – Valreas ( F )  
20:00 Unterhaltung mit dem Musikverein „Unteralpfen“

**Sonntag, 23. Mai :**

10:00 Frührschoppen mit dem Misikverein „Unteralpfen“  
12:00 Mittagstisch „Ochsenbrust“ mit Beilagen  
15:00 Motoballsitzenspiel: MSC Puma – Valreas (F)  
( mit Vladimir Sosnitski )  
19:00 Showband „Grindebuwe“ ( Eintritt frei )

Stuntmanshow mit  
Horst Hoffman

**Montag, 24. Mai :**

10:00 Frührschoppen  
12:00 Mittagstisch „Ochsenbrust“ mit Beilagen  
15:00 Motoballspiel: MSC Puma - Deutsche Nat. Mannschaft  
( mit Vladimir Sosnitski )

**Dienstag, 25. Mai :**

Eintritt frei 11:30 Kesselfleischessen  
18:30 Motoballspiel: MSC Puma - Europaauswahl  
- Festausklang - ( mit Vladimir Sosnitski )

**Autohaus  
Alexander Schneider**

Gaggenau-Hörden  
☎ 07224/916710  
www.toyotaschneider.de

**Toyota**



# Jugendmannschaft

Selbstverständlich ist die Jugendarbeit ein sehr wichtiger Bestandteil in unserem Verein. Viele Jahre wurde unsere Nachwuchsarbeit von unserem langjährigen Jugendleiter Joachim Knosala, der im Jahr 2009 viel zu früh bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist, ausgeübt.

Die Ausbildung eines Motoballspielers ist sehr zeit- und kostenintensiv. Man benötigt neben der Ausrüstung der jungen Sportler, einen weiteren Maschinenpark, Monteure, Trainer und nicht zu vergessen jede Menge Geduld. Oft ist ein Trainer Betreuer, Organisator und Ansprechpartner in vielen Belangen was den jungen Menschen „auf der Seele“ liegt.

Das Training findet einmal wöchentlich statt, interessierte Jugendliche, die mindestens 14 Jahre alt sind, werden gerne aufgenommen in die sehr gute Kameradschaft, die aktuell unter unseren 12 Nachwuchsmännern herrscht. Wichtig zu erwähnen, dass alle Jugendliche „Eigengewächse“ aus den eigenen Reihen sind.

Auch im Jahr 2010 wird wieder eine Nachwuchsmeisterschaft unter vier Vereinen im Süden ausgetragen. Dass wir im Jahr 2009 Nachwuchsmeister wurden, spricht für sich.



# Der aktuelle Vorstand des MSC Puma



Von links vorne: Michael Heck ( 2. Vorstand ), Jutta Prestenbach ( Schriftführerin), Thomas Scheffler ( Beisitzer ), Martin Kaczynska ( Beisitzer ), Patrick Altmann ( Sportleiter ), Sabine Meisch ( Touristik )  
Von links hinten Paul Geuer ( Schatzmeister ), Martin Möst ( Beisitzer ), Benjamin Walz ( Beisitzer ), Bernhard Walz ( Beisitzer ), Reinhard Pestel ( Beisitzer ), Willi Kray ( Beisitzer ), Hermann Schneider ( Beisitzer ), Rolf Burger ( 1. Vorstand)

Erster Vorsitzender: Rolf Burger

Zweiter Vorsitzender: Michael Heck

Sportleiter: Patrick Altmann

Schatzmeister: Paul Geuer

Schriftführerin: Jutta Prestenbach

Touristik: Sabine Maisch

Beisitzer: Thomas Scheffler, Martin Kaczynska, Benjamin Walz, Hermann Schneider, Bernhard Walz, Reinhard Pestel, Willi Kray



Peter Aschenberg GmbH

Friedrichstraße 8  
76456 Kuppenheim

Tel. (0 72 22) 94 61-0

Fax (0 72 22) 94 61-20

# Die erste Mannschaft

Nicht ohne Stolz kann der MSC Puma behaupten, dass fast alle Spieler Kuppenheimer Eigengewächse und aus der bewährten Jugendarbeit hervorgegangen sind. Einzig Torhüter Michael Dalmasso, 29 Jahre alt, begann seine Karriere beim 1. MSC Mörsch. Aufgrund der sportlichen Anreize wechselte er bereits 2006 an die Murg. Sein Pendant im Kasten ist der 21-jährige Gerd Wendling, der seit seiner Berufung zum A-Kader im Jahre 2008 beweist, was von ihm zu erwarten ist. Ebenso zeigen die Spieler Daniel Seitz (20) und Martin Möst (22), beide seit 2010 Inhaber der B-Lizenz, dass der MSC Puma positiv in die Zukunft blicken kann. Zu den Kuppenheimer Hoffnungsträgern zählen außerdem und insbesondere der 20 Jahre junge Martin Kaczynska, mittlerweile sportlich vollständig in die erste Mannschaft integriert, sowie Benjamin Walz (22), der auch in der deutschen Nationalmannschaft eine wichtige Rolle spielt.

Den Kern der Mannschaft bilden die Gebrüder Schmitt. Sie zählen nicht nur in Kuppenheim, zu den erfolgreichsten Spielern, die Deutschland zu bieten hat. Diverse Pokalsiege, deutsche Meisterschaften und Europameisterschaften haben die Aushängeschilder des MSC Puma auf ihrem Konto. Holger (32), Thomas (33) und Frank Schmitt (37) haben bislang zusammen an die 1400 Spiele für Kuppenheim bestritten und dabei über 2300 Pflichtspieltreffer erzielt.

Nicht minder wichtig für ein erfolgreiches Team sind die administrativen Teile der Mannschaft, wie etwa Stefan Pfumfel. Der 45-jährige Monteur des Vereins betreut in technischen Fragen die Jugend und den A-Kader seit 2007. Auch in der Nationalmannschaft vertraut man auf sein Geschick. Die Fäden im sportlichen Umfeld hält Patrick Altmann (37) ebenfalls seit 2007 in seinen Händen. Altmann, selbst aktiv von 1989-2005, koordiniert als Sportleiter sämtliche Aktivitäten der beiden Teams. Ergänzt wird das Team durch Thomas Scheffler (39), ehemaliger Nationaltorhüter und Pumaaktiver, welcher als Torwarttrainer seine Arbeit deutlich erkennen lässt. Der Kreis schließt sich mit zwei weiteren ehemaligen Torhütern des MSC Puma, nämlich Schiedsrichter Hermann Schneider (Spieler von 1976-1992) mit über 500 Einsätzen und Trainer Jens Matthäus, der sich seit 2009 auch verantwortlich für die deutsche Nationalmannschaft zeichnet.



Stehend von Links: Stefan Pfumfel (Monteur), Hermann Schneider, Martin Kaczynska, Martin Möst, Benjamin Walz, Thomas Schmitt, Jens Matthäus; knieend von links: Holger Schmitt, Daniel Seitz, Michael Dalmasso, Patrick Altmann, Gerd Wendling, Frank Schmitt, Thomas Scheffler

# Erfolge des MSC Puma Kuppenheim

Der MSC Puma Kuppenheim, der bereits 1960 gegründet wurde, kann auf eine erfolgreiche sportliche Vergangenheit zurückblicken. So schlugen neun Meisterschaften der Bundesliga Süd zu Buche, welche im Zeitraum von 1998 bis 2009 erzielt wurden. Eine beeindruckende Bilanz, wobei der Verein seinen Titel nach 1998 fünf Mal(!) verteidigen konnte.

Ebenfalls neun Mal ging der Titel des deutschen Meisters nach Kuppenheim. Premiere war im Jahre 1968 (MSC Taifun Mörsch – MSC Puma 2:4), musste dann aber leider bis 1978 warten, ehe Durmersheim mit 3:2 nach Verlängerung geschlagen wurde und die begehrte Trophäe wieder in die Knöpflestadt wanderte. 1981 sollte gar das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Auch damals hieß der Gegner Comet Durmersheim und auch das Ergebnis wiederholte sich zugunsten der Kuppenheimer.

Klarer hingegen, zumindest was das Ergebnis betrifft, war das 2:6 über den MSC Pattensen im Jahre 1984. Der MSC Puma sollte nun allerdings eine lange Durststrecke überwinden müssen, denn der Gewinn der fünften deutschen Meisterschaft war erst wieder 1998 erreicht worden. 2:4 hieß es am Ende der Verlängerung und der Rekordmeister MSC Taifun Mörsch musste sich mit der Vizemeisterschaft begnügen. Nur ein Jahr später standen die Kuppenheimer wieder im Finale. Gegner war diesmal der Platznachbar des Taifun`s, der 1. MSC Mörsch. Auch dieses Mal sollte der Pott nicht nach Mörsch wandern, denn der MSC Puma siegte mit 3:2. Philippsburg war 2005 der Austragungsort des Finales. Aus einem denkwürdigen Kampf mit dem MSC Taifun Mörsch ging der MSC Puma nach einem 3:1 als Sieger hervor und feierte den siebten deutschen Meistertitel.

2007 erlebten die Zuschauer Spannung pur, als man wieder gegen den MSC Taifun Mörsch antreten musste. Stand es zehn Minuten vor Schluss noch 0:2, konnte man quasi mit dem Schlusspfeif den Ausgleich erzielen und in der Nachspielzeit durch zwei weitere Tore alles klar machen. Die Mission Titelverteidigung im Jahre 2008 verlief ebenso erfolgreich und man konnte Ubstadt-Weiher souverän mit 8:3 in die Schranken weisen. Auch etliche deutsche Vizemeisterschaften blieben dem MSC Puma vorbehalten. In den Jahren 1977, 1983, 1985, 1988, 2000, 2004 und 2009 musste sich der Verein mit dem durchaus sehenswerten zweiten Platz begnügen.

Weitere Highlights des MSC Puma stellen die Pokalsiege und internationale Erfolge dar. Bereits 1969, ein Jahr nach der ersten deutschen Meisterschaft, besiegte man im Pokalfinale den MSC Malsch mit 0:1. Im selben Jahr durften sich die Kuppenheimer zudem die Vizeeuropameisterschaft auf die Fahne schreiben. 1979 und 1982 konnte man bei den europäischen Wettbewerben jeweils als Drittplatzierter abschneiden. 37 Jahre hatte es schließlich gedauert, bis man in Kuppenheim im Jahre 2006 auch wieder einen Pokalsieg feiern konnte. Dieser wurde dann 2009 durch die Titelverteidigung, es fand 2007 und 2008 keine Pokalrunde statt, wiederholt.

# 50 Jahre MSC Puma Kuppenheim

## Werdegang eines Vereins - Die ersten 25 Jahre



1960 Café Palette in Bischweier: v.l.: Josef Christian, Helmut Baas, Walter Zäpfel, Franziska Wirth, Richard Wetzel, Bernd Braun, Kurt Hörig, Alfred Zipperle und Erich Krell

Alles begann 1960, als die Gründungsväter des Pumas, Walter Zäpfel, Richard Wetzel, Jürgen Ziegler und Herrmann Melcher, am 16. Oktober zu einer Interessenversammlung einluden. Damit wurde der Grundstein für die heutige Existenz des Vereins gelegt, wobei die eigentliche Gründungsversammlung drei Monate später, am 29. Januar 1961, erfolgte. Eigentlich wollte sich der Verein zunächst dem Motocross widmen, ein Besuch beim damaligen Vorsitzenden Fischer vom MSC Sandhausen überzeugte die junge Kuppenheimer Delegation jedoch, sich aus Kostengründen dem Motoball zu widmen.

Gesagt, getan. Vom Karlsruher Motorsportclub wurden die ersten Motorräder erworben. Nun fehlte nur noch ein geeigneter Platz, damit erste Geh- und Fahrversuche Richtung Motoball auch möglich waren. Doch das war nicht ganz so leicht zu finden. Wurden die Gründungsväter des Pumas zu jener Zeit noch von Seiten der Gemeinde als „Halbstarke“ eingestuft, denen nicht zu trauen war.

Doch nach etlichen Verhandlungen entschloss sich der Gemeinderat zur Übergabe des Geländes im „Daulenwöhr“. Schnell wurde das Ackergelände zu einem richtigen Spielfeld umfunktioniert und der Motoball kam auch in Kuppenheim ins Rollen. Erste Erfolge ließen zu Anfang bei Spielen gegen die damals sehr erfahrenen Dürmersheimer, den MSC Malsch oder die Motoballer aus Philippsburg noch auf sich warten. Erst 1962, in der Rückrunde, gelang den



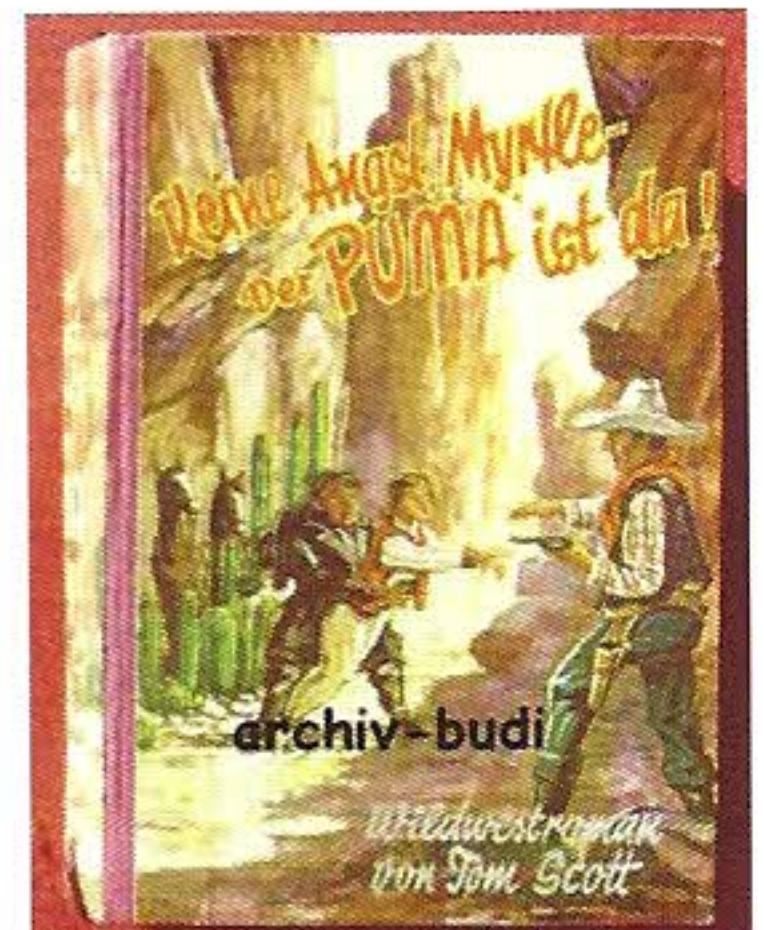
1963 veranstaltete der Puma das erste Motorsportfest. Programmhöhepunkt war das Endspiel um die süddeutsche Motoballmeisterschaft, die zwischen dem MSC Malsch und dem MSC Weiher ausgetragen wurde. Eigens um die Meisterschaft zu spielen, war zum damaligen Zeitpunkt für die Kuppenheimer Zukunftsmusik und in weiter Ferne. Der Verein allerdings wuchs und hatte damals eineinhalb Jahre nach Gründung bereits 109 Mitglieder.

Auch ein Jahr später, 1964, stieg man trotz neuer Maico-Maschinen in die damalige B-Gruppe ab. Doch nicht für lange. Bereits 1965 spielten die „Pumas“ wieder in der ersten Liga und konnten sogar nach einer 1:2 Niederlage gegen den MSC Malsch erstmalig deutsche Pokalvizemeister werden. Aufwärts ging es in diesem Jahr auch in Sachen Clubhaus. Denn die Verwaltung entschied, das alte Vereinshaus durch ein Haus in Massivbauweise zu ersetzen. „Etwas Ganzes oder gar nichts,“ waren die damals sehr deutlichen Worte des ersten Vorsitzenden Erich Hildenbrand.

## Wie der Puma zu seinem Namen kam

Ein Revolverheld ist der Namensgeber für den inzwischen legendären MSC:

In den 50er- und 60er-Jahren schwärmte die Jugend für Westernromane mit mutigen Cowboys. Einer von ihnen war Tom Scott, der einen jungen Puma aufzog. Das Tier half Scott immer wieder aus der Klemme und zeichnete sich durch Intelligenz, Kraft und Geschmeidigkeit aus. Auch die Vereinsväter Richard Wetzels und Walter Zäpfel waren Fans von Tom Scott und bei der Namensfindung für den Verein war der Name schnell gefunden: „Puma“. sfk



# Erste nationale Erfolge

Die deutsche Motoballkrone sollte dem MSC Puma erstmalig 1968 gehören. 3.000 Zuschauer schauten gebannt zu, wie die Kuppenheimer den MSC Mörsch in Malsch mit 3:2 besiegten.

## 1966 - Südbadischer Meister der Gruppe B



Stehend von Links: Richard Wetzel, Kurt Katz, Eberhard Hofmann, Erich Hildenbrandt, Martin Thurm, Walter Schulz, Anton Hänel (Trainer), Knieend von Links: Hans Vollner (Monteur), Eugen Ullrich, Hermann Zäpfel (Monteur)

Nach dem Abstieg in die B-Gruppe im Jahre 1969 konnten die Pumas 1969/70 rechtzeitig zum zehnjährigen Jubiläum wieder in die A-Gruppe aufsteigen. 1971 und 1972 wurden sie deutsche Pokalmeister.

Europapokalspiele kennzeichneten 1969 in Kuppenheim das Motoballgeschehen. Neben Frankreichs Meister Camaret waren die Sowjets mit Domai Tscherkessk vertreten. Nach dem 4:1 Sieg über Frankreich musste die deutsche Mannschaft allerdings eine 0:5 Niederlage gegen Russland einstecken. Bis heute gehört die russische Mannschaft zu den Top-Favoriten der Europa-Meisterschaft. Die deutsche Meisterschaft konnte der MSC Puma in diesem Jahr allerdings für sich bestreiten. Nach einem 1:1 Unentschieden gegen den MSC Malsch, konnten die Kuppenheimer den Sieg mit einem 1:0 nach Hause holen. Nachdem 1968 der Spatenstich für das neue Clubhaus erfolgte, feierte der MSC Puma im Dezember 1969 Richtfest.

Die Inbetriebnahme erfolgte allerdings mit einer offiziellen Eröffnungsfeier am 2. Januar 1971. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Bürgermeister Bachofer und Kuppenheims Altbürgermeister Walz.

